

Anpassung der Bewertung historischer Fahrzeuge

HINTERGRUND | DETAILS | BEISPIELKATALOG

Inhaltsverzeichnis

▪ Warum die Bewertung historischer Fahrzeuge einer Anpassung bedurfte	4
▪ Rahmenbedingungen	5
▪ Schlussfolgerungen	6
▪ Die Anpassung der Bewertung im Detail	7
▪ Ergänzender Hinweis	8
▪ Katalog mit zwölf Beispielfahrzeugen	9
▪ Beispiel 01: Wanderer Heeresmodell 4 PS	10
▪ Beispiel 02: AWO 425 Prototyp	16
▪ Beispiel 03: BMW R 25/2	22
▪ Beispiel 04: JAWA 354/03	28

Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)

▪ Beispiel 05: Horch 853 Cabriolet	33
▪ Beispiel 06: Cadillac Serie 62 Coupé	42
▪ Beispiel 07: AWZ P50 Trabant	49
▪ Beispiel 08: Fiat 2100 Speciale	56
▪ Beispiel 09: Citroën 2CV	62
▪ Beispiel 10: Toyota Crown MS 112	69
▪ Beispiel 11: IFA W50 L/F mit Fassaufbau	75
▪ Beispiel 12: Hanomag R12 KB	81
▪ Schlussbemerkungen	88
▪ Die Mitglieder der Arbeitsgruppe Zustandsnoten	89

Warum die Bewertung historischer Fahrzeuge einer Anpassung bedurfte

Seit Anfang/Mitte der 1980er Jahre nutzt man im deutschsprachigen Raum – zunächst mit Ausnahme der DDR – zur Bewertung des technischen Zustands historischer Fahrzeuge die Schulnoten 5 bis 1. Bis etwa 2010 korrelierten die Noten mit den monetären Werten der Fahrzeuge, dann folgte ein Paradigmenwechsel. Seither stehen Fahrzeuge im originalen materiellen Zustand mitunter höher im Kurs als Ergebnisse von Renovierungen in den Neu- oder Besser-als-neu-Zustand. Somit erscheint es beispielsweise möglich, dass ein besonders original erhaltenes Fahrzeug im technischen Zustand 3 einen höheren monetären Wert erzielt als ein vergleichbares, komplett renoviertes Note-1-Fahrzeug. Diese potenzielle Diskrepanz wird mit der vorliegenden Anpassung der Bewertung historischer Fahrzeuge kompensiert.

Rahmenbedingungen

- die technische Bewertung von historischen Fahrzeugen im besonders originalen materiellen Zustand erfordert das lange Gutachten; Kurzbewertung und Selbsteinschätzung erscheinen als nicht ausreichend
- der Anteil relevanter Fahrzeuge liegt deutlich unter fünf Prozent des Gesamtbestands historischer Fahrzeuge
- Verständlichkeit und Kommunizierbarkeit müssen gewährleistet bleiben, auch die Vergleichbarkeit bisheriger und künftiger Bewertungen ist geboten
- die Integration der angepassten Bewertung in die Prozesse aller beteiligten Kreise (Sachverständige/Prüforganisationen, Händler/Werkstätten, Banken/Finanzdienstleister, Versicherungen/Makler, Marktbeobachter/Fachverlage, Juristen/Gerichte und nicht zuletzt Besitzer/Kaufinteressenten) muss ohne großen Aufwand möglich sein

Schlussfolgerungen

- angesichts des geringen Anteils von Fahrzeugen im besonders originalen materiellen Zustand am Gesamtbestand historischer Fahrzeuge (deutlich unter fünf Prozent) und der Erfordernis des langen Gutachtens erscheint es nicht verhältnismäßig, die technische Bewertung historischer Fahrzeuge ganz oder auch nur teilweise neu zu erfinden
- Verständlichkeit und Kommunizierbarkeit, Rückwärtskompatibilität und unkomplizierte Integrationsfähigkeit in die Prozesse aller beteiligten Kreise erfordern eine möglichst kleine Anpassung

Die Anpassung der Bewertung im Detail

- die Bewertung des technischen Zustands historischer Fahrzeuge nach dem Prinzip der Schulnoten 5 bis 1 bleibt bestehen
- im Fall des besonders originalen materiellen Zustands eines historischen Fahrzeugs ist dieser Zustand ausführlich in Wort und Bild im langen Gutachten darzustellen, idealerweise in einem zusätzlichen Abschnitt, und die Zustandsnote um ein Ausrufezeichen (!) zu ergänzen
- das Aufmerksamkeit erregende Ausrufezeichen ist lediglich der anfängliche (äußere) Hinweis darauf, dass im betreffenden Fahrzeug mehr materielle Originalität steckt, als es die seine Technik und äußere Phänomene bewertende Zustandsnote vermuten lässt; die fundamentale Komponente der Bewertung eines besonders originalen materiellen Zustands ist jedoch dessen ausführliche Darstellung in Wort und Bild

Ergänzender Hinweis

Selbstverständlich kann auch die besondere Historie eines Fahrzeugs (erstes, Jubiläums- oder letztes Fahrzeug der Baureihe, besondere Herstellungsgeschichte, Teilnahme an einem historischen Ereignis, prominenter Vorbesitzer, Teil einer bedeutenden Sammlung, Requisite in einer Filmproduktion, Objekt der Berichterstattung in einer Fachzeitschrift oder im Internet, Einsatz und Erfolg im Motorsport etc.) von großer Bedeutung sein und unter Umständen dessen monetären Wert beeinflussen. Die besondere Historie und, sofern gegeben, ihr Einfluss auf den monetären Wert sind ebenfalls im langen Gutachten darzulegen, jedoch außerhalb des empfohlenen zusätzlichen Abschnitts, in dem der besonders originale materielle Zustand dargestellt wird. Eine besondere Historie ist weder Hintergrund noch Teil der vorliegenden Anpassung der Bewertung historischer Fahrzeuge.

Zwölf Beispiele

FÜR BETRIEBSFÄHIGE FAHRZEUGE
IM BESONDERS ORIGINALEN MATERIELLEN ZUSTAND

Beispiel 01

Wanderer Heeresmodell 4 PS

Baujahr 1914
Erstzulassung Deutsches Reich
FIN 8770
Motornummer 24346
km-Stand 12.239 (abgelesen)

Besitzer Privatbesitz in
Deutschland

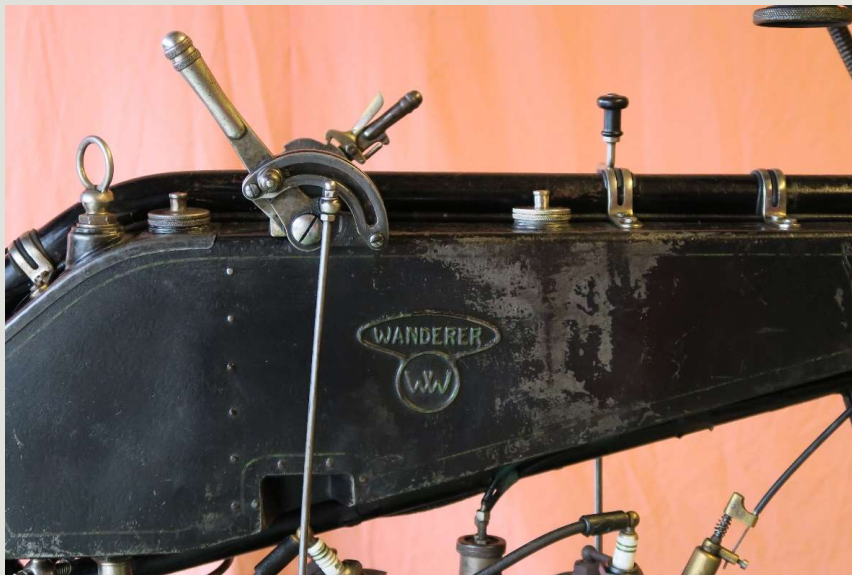


Besonders originaler materieller Zustand des Wanderer Heeresmodell 4 PS

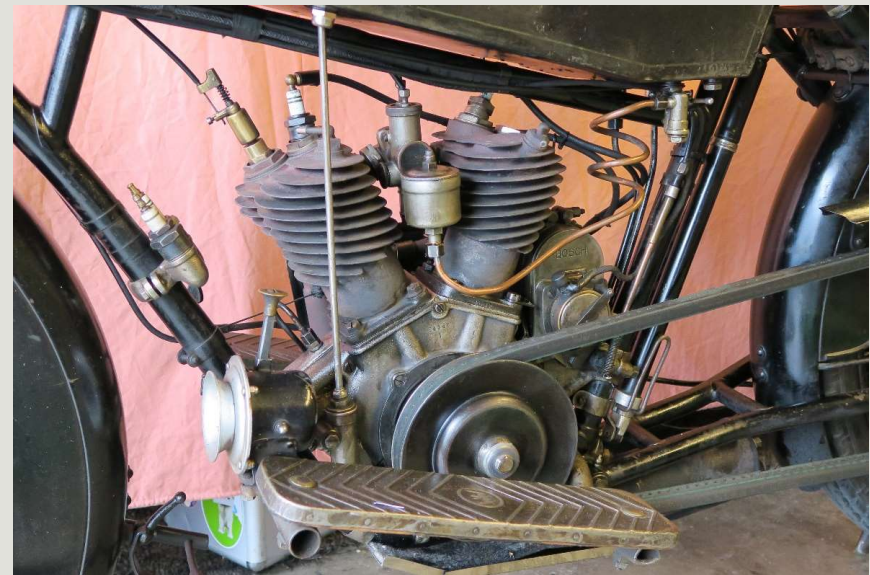
- Fahrzeug im besonders authentischen Erhaltungszustand mit größtenteils nicht modifizierten Komponenten und Materialien aus der Auslieferungszeit
- bei den Hauptkomponenten von Mechanik und Elektrik handelt es sich um die Komponenten bei Auslieferung; Ausnahmen stellt folgendes in der Gebrauchsphase nachgerüstete Zubehör dar: Tachometer, fußbetätigtes Horn, Kompressionspfeife und Zündkerzenhalter; der Scheinwerfer wurde in der Sammlungsphase mit einem modernen LED-Leuchtmittel versehen
- das Fahrzeug besitzt großflächig die Werkslackierung in Schwarz; Zustand: Vermattungen und Bereibungen an allen Bauteilen, kleinere Ausbrüche an beiden Schutzblechen, Lenkkopf, Gabel, Hinterradschwinge sowie an der Nickelbeschichtung des Lenkers, Letzteres verbunden mit punktueller Korrosion, Lackschichtstärken zwischen 20 und 150 µm, flächiger Grünschimmer des Lacks durch wiederholte Behandlung mit Kriechöl

Besonders originaler materieller Zustand des Wanderer Heeresmodell 4 PS (Bildmaterial)

HERSTELLUNGSZEITLICHER LACK, HEUTE MIT KRIECHÖL-BEDINGTEM GRÜNSCHIMMER



DER ANTRIEBSRIEMEN LÄSST SICH DURCH EINEN HEBEL SPANNEN UND ENTLASTEN



Besonders originaler materieller Zustand des Wanderer Heeresmodell 4 PS (Bildmaterial, Fortsetzung)

BEDIENELEMENTE, HALTER, SCHELLEN UND MARKENSYMBOLS BLIEBEN ERHALTEN



STEUERROHRSCHAFT MIT ALTERSBEZOGEN GUT ERHALTENEM MARKENSYMBOL

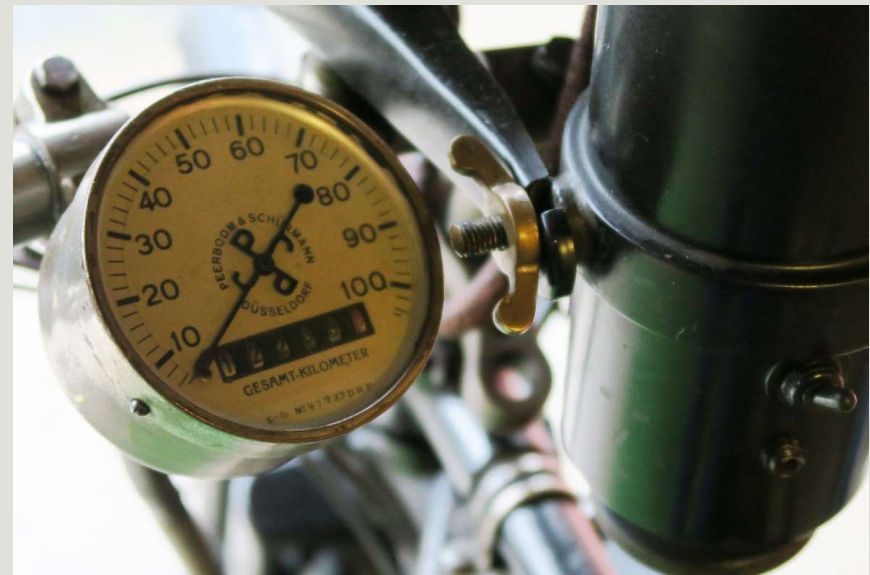


Besonders originaler materieller Zustand des Wanderer Heeresmodell 4 PS (Bildmaterial, Fortsetzung)

KOMPRESSIONSPFEIFE, HORN UND ZÜNDKERZENHALTER SIND ZUBEHÖRTEILE



EBENFALLS EIN ZUBEHÖRTEIL: TACHOMETER VON PEERBOOM & SCHÜRSMANN



Warum dieses Wanderer Heeresmodell 4 PS in den Beispielkatalog aufgenommen wurde

Ein Kraftrad aus dem Baujahr 1914, noch dazu ein so genanntes Heeresmodell, im besonders authentischen Erhaltungszustand vorzufinden, ist ein enormer Glücksfall. Bedeutet die Bezeichnung doch, dass das Fahrzeug zur Kriegsteilnahme vorgesehen war.

Offensichtlich hat dieses Wanderer Heeresmodell 4 PS an keinem Krieg teilgenommen und wurde auch während seiner zivilen Nutzung stets geschont. Darauf deuten mehrere nicht modifizierte Details hin, die spätestens ab den 1960er Jahren die Teilnahme am Straßenverkehr erschwerten:

- Zweigang-Ziehkeilgetriebe (Getriebe und Kupplung in der Hinterradnabe)
- ungebremstes Vorderrad
- Hinterrad mit zwei voneinander unabhängigen Bremsen: Trommel- und Keilklotzbremse (Letztere auf separater Bremsfelge)

Auch alle weiteren, heute größtenteils unüblichen Bedienelemente sowie Halter, Schellen und Markensymbole blieben erhalten.

Beispiel 02

AWO 425 Prototyp

Baujahr 1950
Erstzulassung DDR
FIN ohne
Motornummer 3
km-Stand 100 (abgelesen)

Besitzer Fahrzeugmuseum Suhl



Besonders originaler materieller Zustand der AWO 425

- bei den Hauptkomponenten von Mechanik und Elektrik handelt es sich um die Komponenten aus der Erprobungsphase
- ebenfalls aus der Erprobungsphase stammende Blechteile mit in der Sammlungsphase erfolgter Lackierung in Schwarz/Orange mit Linierung, Schichtstärken zwischen 60 und 180 μm , partielle Ausbesserungen am Tank, Vermattungen an Scheinwerfergehäuse, Werkzeugkasten und hinterem Schutzblech, in der Sammlungsphase erfolgte Lackierung von Kurbel-, Getriebe- und Elektrikgehäuse in Silber
- Verschraubungen und Befestigungselemente durch die Lehrwerkstatt des Herstellers teilweise überarbeitet/ersetzt, was laut Fahrzeugmuseum Suhl in den 1970er Jahren geschah

Besonders originaler materieller Zustand der AWO 425 (Fortsetzung)

- beispielhafte technische Unterschiede zum späteren Serienstand, die mitunter Vereinfachungen, verbunden mit Materialeinsparungen, erkennen lassen
 - Kurbelgehäuse eher zylindrisch geformt und mit integrierter statt separater Ölwanne, Zylinder mit 10 statt 8 Kühlrippen, Zylinderkopf mit 15 statt 10 Kühlrippenebenen und weniger gewölbten Ventildeckeln, Ölmesstab am Kurbelgehäuse rechts statt am Zylinderfuß links
 - Getriebegehäuse eher zylindrisch geformt und mit Zwischenring am Motor befestigt, Öleinfüllschraube links im Gehäuse statt im linken Deckel, Kickstarterwelle parallel statt im Winkel von 90 Grad zur Fahrtrichtung, Kardangehäuse mit statt ohne Deckel
 - Elektrikgehäuse einteilig mit Deckel statt zweiteilig ohne Deckel und mit weiter auseinander liegenden Anschlüssen für Zünd- und Bordspannung (6 Volt), Batteriekasten neben statt vor dem Hinterrad
 - Tank eher bauchig und an der Oberseite glatt statt beidseitig längs gesickt, hintere Enden beider Schutzbleche gerade statt breiter und geschwungen auslaufend

Besonders originaler materieller Zustand der AWO 425 (Bildmaterial)

ZYLINDER MIT 10 STATT 8 KÜHLRIPPEN, KOPF
MIT 15 STATT 10 KÜHLRIPPENEbenen



DER PROTOTYP HAT KEINE IDENTNUMMER,
SEIN MOTOR IST MIT 3 NUMMERIERT



Besonders originaler materieller Zustand der AWO 425 (Bildmaterial, Fortsetzung)

BLECHTEILE AUS DER ERPROBUNGSPHASE,
LACKIERUNG AUS DER SAMMLUNGSPHASE



AUF- UND ABBLENDEN MECHANISCH PER
LENKERHEBEL UND BOWDENZUG



Warum diese AWO 425 in den Beispielkatalog aufgenommen wurde

Kurz nach dem Zweiten Weltkrieg waren Motorräder noch keine Freizeit- und Sportgeräte wie heute, sondern überwiegend Gebrauchsfahrzeuge, was zunächst auch für die AWO 425 galt. Später, als in der DDR nur noch Krafträder mit Zweitaktmotoren produziert wurden, kam dieser Baureihe mit Viertaktmotor ein gewisser Mythos zu. Bereits damals wurden AWO-Motorräder mehrheitlich renoviert und oft auch massiv verändert bis hin zu Umbauten mit Chopper-Stilmerkmalen. Alles das, intensive Nutzung, spätere Mythologisierung sowie verbreitete Tendenzen zu Renovierung und stilistischem Umbau, führte dazu, dass eine AWO im besonders originalen materiellen Zustand heute eine extreme Seltenheit darstellt. Diese AWO 425 hatte das Glück, die Jahrzehnte nach der Erprobungsphase der Baureihe im Ausstellungspavillon des Simson-Werks zu überdauern und später in den Bestand des Fahrzeugmuseums Suhl übernommen zu werden. Nach Angabe des Museums handelt es sich um das einzige erhalten gebliebene Exemplar von ursprünglich sieben Prototypen. Somit ist diese AWO materiell nicht mit den Serien-425ern vergleichbar. Vor allem deshalb wurde sie Teil des Beispielkatalogs.

Beispiel 03

BMW R 25/2

Baujahr	1952
Erstzulassung	BRD
FIN	268685
Motornummer	268685
km-Stand	31.422 (abgelesen)

Besitzer	Privatbesitz in Deutschland
----------	--------------------------------



Besonders originaler materieller Zustand der BMW R25/2

- Fahrzeug im besonders authentischen Erhaltungszustand mit nicht modifizierten Komponenten und Materialien aus der Auslieferungszeit
- bei den Hauptkomponenten von Mechanik und Elektrik handelt es sich um die Komponenten bei Auslieferung; montiertes Zubehör: Gepäckträger (teilweise korrodiert)
- ausnahmslos Werkslackierung; Zustand: wenig patiniert, keine Vermattungen, Bereibungen oder Ausbrüche, Lackschichtstärken zwischen 40 und 120 µm; Linierung patiniert, einzelne Bereibungen und Ausbrüche an Tank und hinterem Schutzblech
- herstellerseitige Verplombung der Schraube zur Fixierung der Tachowelle am Getriebe erhalten
- auf das hintere Schutzblech genietete Plakette des ausliefernden Händlers mit dem Motorrad erhalten: „G. Bischof & Co. Köln-Sülz“

Besonders originaler materieller Zustand der BMW R25/2 (Bildmaterial)

MECHANIK- UND ELEKTRIK-KOMPONENTEN
STAMMEN AUS DER ZEIT DER AUSLIEFERUNG



DAS GILT AUCH FÜR ZAHLREICHE DETAILS BIS
HIN ZU DEN SCHRAUBVERBINDUNGEN



Besonders originaler materieller Zustand der BMW R25/2 (Bildmaterial, Fortsetzung)

WERKSLACKIERUNG MIT LINIERUNG, KLEINE
SCHÄDEN NUR AN TANK UND SCHUTZBLECH



MIT BMW-LOGO VERSEHENER TACHOMETER
VON VDO, KILOMETERSTAND 31.422



Besonders originaler materieller Zustand der BMW R25/2 (Bildmaterial, Fortsetzung)

DIE NUMMERN VON RAHMEN UND MOTOR
PASSEN NICHT NUR ZUSAMMEN,...

... SONDERN SIND IDENTISCH, WAS DAMALS
HÄUFIG ÜBLICH WAR: 268685



Warum diese BMW R25/2 in den Beispielkatalog aufgenommen wurde

Der besonders authentische Erhaltungszustand mit nicht modifizierten Komponenten und Materialien aus der Auslieferungszeit gilt im Fall dieser BMW R25/2 für das gesamte Kraftrad bis hin zu kleinsten Details: den Schraubverbindungen, der Verplombung der Schraube zur Fixierung der Tachowelle am Getriebe und der Plakette des ausliefernden Händlers.

Dabei handelt es sich jedoch nicht um ein Museumsstück, sondern um ein in Nutzung befindliches Fahrzeug mit Kilometerstand 31.422.

Beispiel 04

JAWA 354/03

Baujahr 1956
Erstzulassung DDR
FIN 027167
Motornummer 354-027167
km-Stand 84.131

Besitzer Privatbesitz in
Deutschland



Besonders originaler materieller Zustand der JAWA 354/03

- Fahrzeug im besonders authentischen Erhaltungszustand mit großteils nicht modifizierten Komponenten und Materialien aus der Auslieferungszeit
- bei den Hauptkomponenten von Mechanik und Elektrik handelt es sich um die Komponenten bei Auslieferung
- das Fahrzeug besitzt großflächig die Werkslackierung in Rot; Zustand: professionell beseitigter Schaden an der Vorderkante des vorderen Schutzblechs, kleinere Lackschäden an der rechten Unterseite des vorderen Schutzblechs und am rechten Seitendeckel, Linierung in Gold an allen Bauteilen überarbeitet, Lackschichtstärken zwischen 35 und 170 μm
- Keder beider Seitendeckel gedehnt, brüchig und zusätzlich fixiert

Besonders originaler materieller Zustand der JAWA 354/03 (Bildmaterial)

MECHANIK- UND ELEKTRIK-KOMPONENTEN
STAMMEN AUS DER ZEIT DER AUSLIEFERUNG



DIE JAWA 354/03 BESITZT GROSSFLÄCHIG
IHRE WERKSLACKIERUNG IN ROT



Besonders originaler materieller Zustand der JAWA 354/03 (Bildmaterial, Fortsetzung)

SCHALTKASTEN VON PAL MIT ZÜNDSCHLOSS,
AMPEREMETER UND LEERLAUFANZEIGE



VOM DAMALS TSCHECHOSLOWAKISCHEN
ZULIEFERER PAL STAMMT AUCH DIE HUPE



Warum diese JAWA 354/03 in den Beispielkatalog aufgenommen wurde

Womöglich ist die JAWA 354/03 das am besten geeignete Beispielfahrzeug dieses Katalogs: Sie wurde benutzt, was sowohl der Tachostand als auch der Fahrzeugzustand mit Gebrauchsspuren unschwer erkennen lassen. Service- und Erhaltungsarbeiten wurden ausgeführt, wobei die Ergebnisse der Erhaltungsarbeiten nicht in jedem Fall professionell wirken. Wichtiger ist jedoch, was unterblieb: die vollständige Überarbeitung von Technik und Optik.

Für Concours-Veranstaltungen in der so genannten „Preservation Class“ ist die JAWA 354/03 zwar nicht geeignet, als Referenzbeispiel taugt sie jedoch allemal.

Beispiel 05

Horch 853 Cabriolet

Baujahr 1939
Erstzulassung Deutsches Reich
FIN 854375
Motornummer 852235
km-Stand 80.000

Besitzer Privatbesitz in
Deutschland



Besonders originaler materieller Zustand des Horch 853 Cabriolet

- Fahrzeug im besonders authentischen Erhaltungszustand mit größtenteils nicht modifizierten Komponenten und Materialien aus der Auslieferungszeit
- bei den Hauptkomponenten von Karosserie, Mechanik und Elektrik handelt es sich um die Komponenten bei Auslieferung
- das Fahrzeug besitzt großflächig und nahezu geschlossen die Werkslackierung in zwei Blautönen, ausgenommen die flächige Überlackierung des linken Vorderkotflügels nach einem Unfallschaden im Jahr 2011 und eine kleine ältere Beilackierung am rechten Vorderkotflügel; Lackzustand: vor allem auf Motorhaube und Kofferraumdeckel matte gelb-bräunliche Verfärbungen/Streifen, zum Teil in Verbindung mit hellen Tropfspuren, im Frontbereich mehrere kleinere Bereibungen, verursacht durch Öffnen und Schließen der Motorhaube, Linierung teilweise abgerieben, kleinere Lackausbrüche in einigen Bereichen rund um den Kofferraumdeckel, an den Haltern der hinteren Stoßstange und an der Kofferbrücke

Besonders originaler materieller Zustand des Horch 853 Cabriolet (Fortsetzung)

- die Chrombeschichtungen an Kühler, Stoßstangen und anderen Anbauteilen sind gealtert, jedoch relativ geschlossen erhalten und zeigen nur partiell leichte Ablösungen
- die Karosserienummer 962 findet sich auf einer ovalen Plakette im rechten Türfalz, ebenso in den Scheinwerfertöpfen sowie auf Sitzpolster und Lehne der Rückbank
- die äußere Verdeckbespannung und das Verdeckfutter wurden zu einem früheren Zeitpunkt ersetzt, Reste des ursprünglichen blauen Verdeckstoffs finden sich als Bezug der Spriegelkästen; die ursprünglichen Raffgardinen am Heckfenster einschließlich Zugmechanismus wurden bei der Bearbeitung des Verdecks wieder montiert
- am Fahrzeug montiert sind Räder mit verchromten Speichen, kombiniert mit den ursprünglichen, blau lackierten Nabendeckeln; die ursprünglichen, blau lackierten Speichenräder sind mit dem Wagen erhalten
- im Innenraum sind die Sitzbezüge aus schwarzem Leder gut erhalten und zeigen lediglich Gebrauchsspuren wie teilweise abgeriebene Kanten und Keder; in die Rückbank sind werksseitig aufwändige Taschenfederkerne eingearbeitet

Besonders originaler materieller Zustand des Horch 853 Cabriolet (Fortsetzung)

- die schwarzen Wollveloursteppiche mit Ledereinfassungen und gummibeschichteten Sisalrücken stammen aus dem ursprünglichen Bestand des Wagens und sind gut erhalten, ebenso die Gummiauflagen auf dem Mitteltunnel
- das Armaturenbrett und andere Holzteile tragen die ursprüngliche, nun teilweise matte, gegilbte und craquelierte Klarlackbeschichtung, die 2018 stabilisiert und konserviert wurde

Besonders originaler materieller Zustand des Horch 853 Cabriolet (Bildmaterial)

KLEINERE LACKAUSBRÜCHE IN BEREICHEN
RUND UM DEN KOFFERRAUMDECKEL



BEREIBUNGEN DER WERKSLACKIERUNG U. A.
AN BEIDEN FLÜGELN DER MOTORHAUBE



Besonders originaler materieller Zustand des Horch 853 Cabriolet (Bildmaterial, Fortsetzung)

GEALTERTE, JEDOCH RELATIV GESCHLOSSEN
ERHALTENE CHROMBESCHICHTUNGEN



BEREIBUNG, ENTSTANDEN DURCH ÖFFNEN
UND SCHLIESSEN DER MOTORHAUBE



Besonders originaler materieller Zustand des Horch 853 Cabriolet (Bildmaterial, Fortsetzung)

DIE ÄUSSERE VERDECKBESPANNUNG UND
DAS VERDECKFUTTER WURDEN ERSETZT,...



... DIE URSPRÜNGLICHEN RAFFGARDINEN
INKL. ZUGMECHANISMUS WIEDER MONTIERT



Besonders originaler materieller Zustand des Horch 853 Cabriolet (Bildmaterial, Fortsetzung)

ARMATURENBRETT UND ANDERE HOLZTEILE
MIT URSPRÜNGLICHEN KLARLACKSCHICHTEN



RÜCKBANK MIT IM WERK EINGEARBEITETEN,
AUFWÄNDIGEN TASCHENFEDERKERNEN



Warum dieses Horch 853 Cabriolet in den Beispielkatalog aufgenommen wurde

Das Fahrzeug mit seinem besonders originalen Erhaltungszustand und den größtenteils nicht modifiziert erhaltenen Materialien und Komponenten aus der Auslieferungszeit ist als wichtiges Referenzbeispiel für die zeitgenössische Ausführung des Horch 853 anzusehen.

Mit seinem besonderen Erhaltungszustand ist dieses Horch 853 Cabriolet sehr gut geeignet, um an nationalen und internationalen Concours-Veranstaltungen in der so genannten „Preservation Class“ teilzunehmen.

Beispiel 06

Cadillac Serie 62 Coupé

Baujahr 1955
Erstzulassung USA
FIN 5662-020613
Motornummer 5662-020613
km-Stand 44.328
(27.544 Meilen)

Besitzer Janzen Klassik,
Leichlingen



Besonders originaler materieller Zustand des Cadillac Serie 62 Coupé

- Fahrzeug im besonders authentischen Erhaltungszustand mit größtenteils unmodifizierten Komponenten und Materialien aus der Auslieferungszeit
- bei den Hauptkomponenten von Karosserie, Mechanik und Elektrik handelt es sich um die Komponenten bei Auslieferung; keine Nachrüstung von Zubehör
- großflächig Werkslackierung in Hellblau/Weiß; Zustand: patiniert, starke Bereibungen am Kofferraumdeckel, verursacht durch dessen Schließen, einzelne Kratzer links und vor allem rechts des Kofferraumdeckels, Lackschichtstärken zwischen 30 und 170 µm
- kleinere Dellen an der Oberseite des Kotflügels vorn rechts; ausgeführte Karosseriearbeiten mit älteren Beilackierungen an beiden Türen jeweils unterhalb der Chromzierleisten, auf der Fahrerseite bis in den Kotflügel, auf der Beifahrerseite bis in das Seitenteil reichend

Besonders originaler materieller Zustand des Cadillac Serie 62 Coupé (Fortsetzung)

- die Chrombeschichtungen an Stoßstangen und Karosseriezierteilen sind geschlossen und sehr gut erhalten
- alle Teile des ebenfalls nicht modifizierten Innenraums mit stoffbezogenen Sitzbänken zeigen nur wenig Gebrauchsspuren
- Motor mit nicht modifizierten Anbauteilen und werksoriginaler Farbgebung, Motorraum mit kleineren Lackausbrüchen, vor allem am rechten Radhaus

Besonders originaler materieller Zustand des Cadillac Serie 62 Coupé (Bildmaterial)

GROSSFLÄCHIG ERHALTENER WERKSLACK
ZWEIFARBIG HELLBLAU/WEISS



NICHT MODIFIZIERTE MOTORANBAUTEILE,
LACKAUSBRÜCHE AM RECHTEN RADHAUS



Besonders originaler materieller Zustand des Cadillac Serie 62 Coupé (Bildmaterial, Fortsetzung)

STARK BERIEBENER KOFFERRAUMDECKEL,
EINZELNE KRATZER IN DESSEN UMFELD

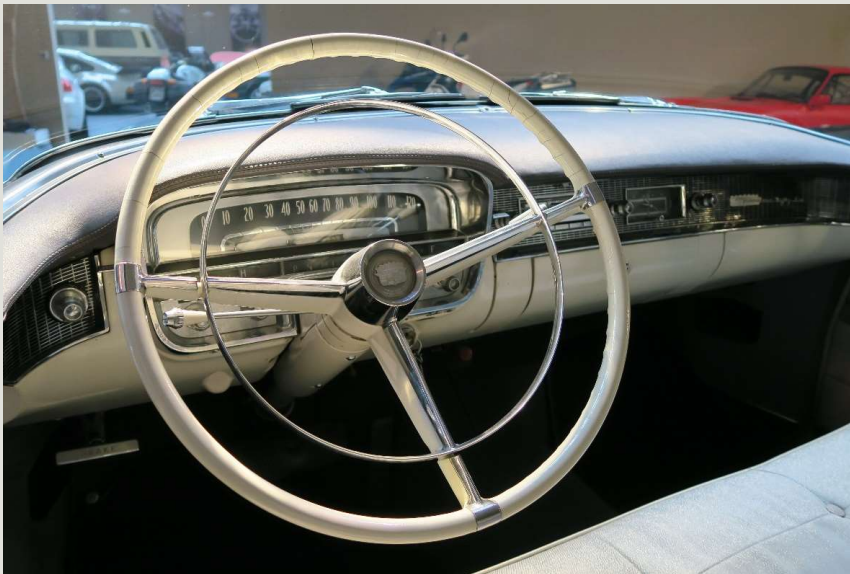


KLEINERE DELLEN AN DER OBERSEITE DES
KOTFLÜGELS VORN RECHTS

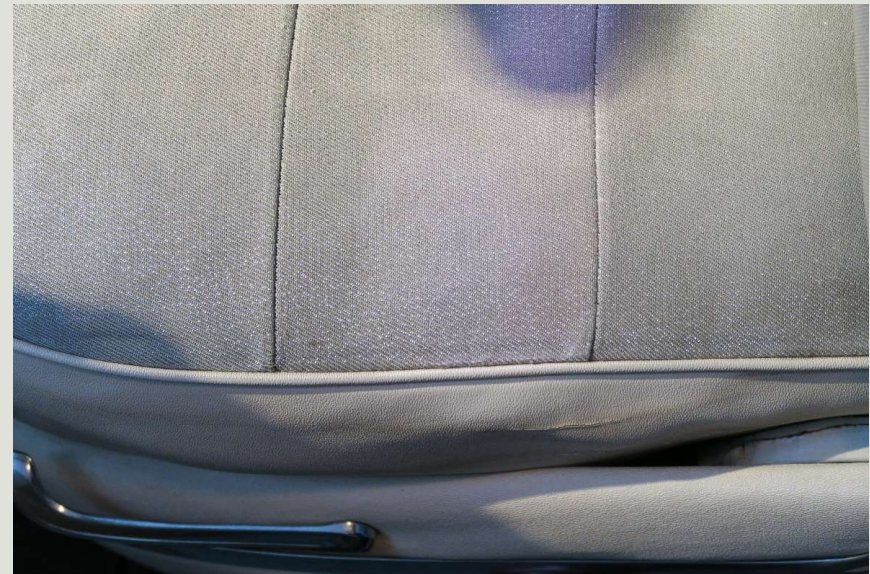


Besonders originaler materieller Zustand des Cadillac Serie 62 Coupé (Bildmaterial, Fortsetzung)

NICHT MODIFIZIERTER INNENRAUM MIT NUR GERINGEN GEBRAUCHSSPUREN



AUCH DIE STOFFBEZOGENEN SITZBÄNKE ZEIGEN NUR WENIG VERSCHLEISS



Warum dieses Cadillac Serie 62 Coupé in den Beispielkatalog aufgenommen wurde

Historische Fahrzeuge nordamerikanischen Ursprungs werden häufig und in aller Regel umfassend modifiziert. Typisch sind in Bonbonfarben lackierte Karosserien, stark verkürzte Federwege des Fahrwerks, durch Tuningteile ersetzte Vergaser und Luftfilter oder vollständige Ersatztriebwerke, meist mit größerem Hubraum. Hierbei unterscheidet sich die Vorgehensweise im Ursprungsland nicht von der Vorgehensweise im deutschsprachigen Raum.

Dieses Cadillac Serie 62 Coupé im besonders authentischen Erhaltungszustand ist gänzlich untypisch, zumal die Gebrauchsspuren an der Karosserie, vor allem am Kofferraumdeckel, makellos glänzenden Lack liebenden Zeitgenossen eine Neulackierung nahelegen. Aufgrund seines Erhaltungszustands, zu dem auch der nicht modifizierte Motor einschließlich seiner Anbauteile beiträgt, ist dieses Cadillac Serie 62 Coupé als Referenzbeispiel anzusehen.

Beispiel 07

AWZ P50 Trabant

Baujahr 1958
Erstzulassung DDR
FIN 5000361
Motornummer 50-428
km-Stand 80.998

Besitzer Privatbesitz in
Deutschland



Besonders originaler materieller Zustand des AWZ P50 Trabant

- Fahrzeug im besonders authentischen Erhaltungszustand mit zum Teil nicht modifizierten Komponenten und Materialien aus der Auslieferungszeit
- bei den mechanischen und elektrischen Hauptkomponenten handelt es sich um die Komponenten bei Auslieferung, ebenso bei den Komponenten des Innenraums
- Karosseriereparatur: Schweller, Radläufe, vorderer Querträger und untere 5 cm des Heckblechs ersetzt
- Lackierung zu einem früheren Zeitpunkt flächig und im Rahmen der Karosseriereparatur an den unteren 10 cm des Heckblechs überarbeitet, mit Vermattungen, Bereibungen und kleineren Ausbrüchen/Schäden an nahezu allen Karosseriebauteilen, Lackschichtstärken an den Metallbauteilen der Karosserie 400 bis 500 μm (an den Duroplast-Bauteilen waren Lackschichtstärken mit der Arbeitsgruppe zur Verfügung stehenden Mitteln nicht messbar)

Besonders originaler materieller Zustand des AWZ P50 Trabant (Fortsetzung)

- Vorserien-Fahrzeug Nr. 361 mit Prägung „04/58“ am Bodenblech und u. a. mit diesen technischen Unterschieden zum Serienstand:
 - kleiner dimensionierte Antriebsgelenke
 - ein- statt zweiteilige Radnaben
 - Innenausstattung vollständig aus Stoff statt aus Stoff-Kunstleder-Kombination
 - Gaspedal aus Kunststoff Miramid statt aus Stahlblech

Besonders originaler materieller Zustand des AWZ P50 Trabant (Bildmaterial)

INNENAUSSTATTUNG VOLLSTÄNDIG AUS
STOFF STATT AUS STOFF UND KUNSTLEDER



DIE LACKIERUNG DES P50 WURDE ZU EINEM
FRÜHEREN ZEITPUNKT ÜBERARBEITET



Besonders originaler materieller Zustand des AWZ P50 Trabant (Bildmaterial, Fortsetzung)

ARMATURENBRETT MIT FRÜHER LENKRAD-
AUSFÜHRUNG. KILOMETERSTAND: 80.998

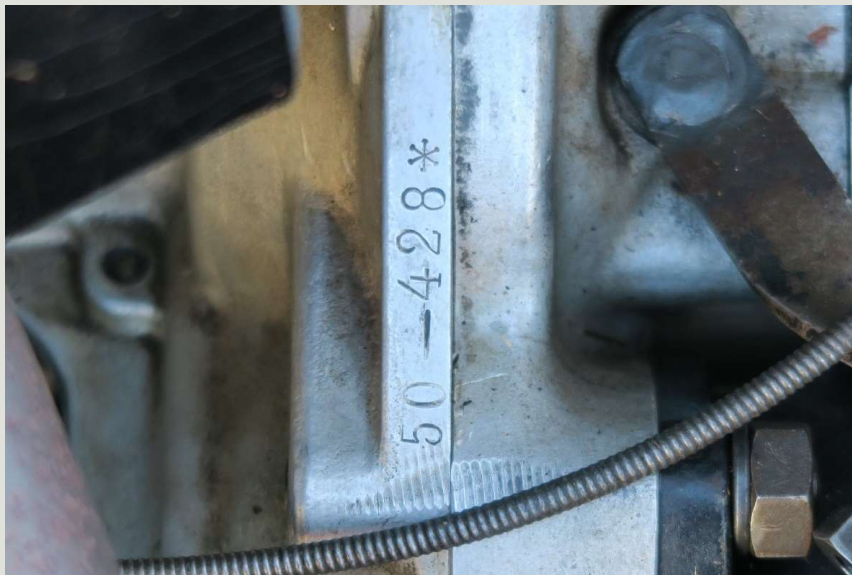


DAS MIRAMID-GASPEDAL WURDE IN DER
GROSSSERIE DURCH EIN BLECHTEIL ERSETZT

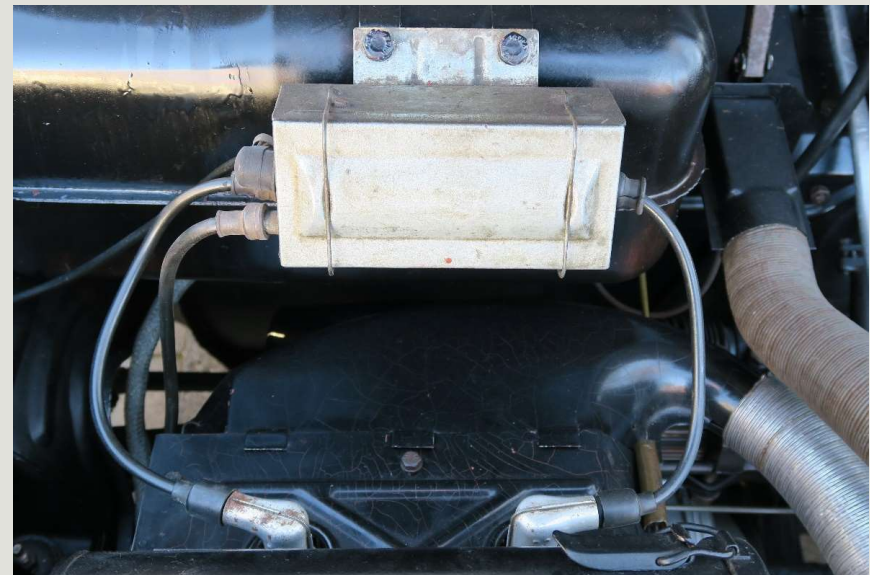


Besonders originaler materieller Zustand des AWZ P50 Trabant (Bildmaterial, Fortsetzung)

DER ZWEIZYLINDER-ZWEITAKT-OTTOMOTOR
BESITZT NOCH GRAUGUSS-ZYLINDER



SPULENKASTEN AM TANK (SPÄTER EINZELNE
TOPFZÜNDSPULEN AM RECHTEN RADHAUS)



Warum dieser AWZ P50 Trabant in den Beispielkatalog aufgenommen wurde

Mit knapp 3,1 Mio. produzierten Exemplaren trugen die drei Trabant-Baureihen entscheidend zur Massenmotorisierung in der damaligen DDR bei. Vom P50, der ersten Baureihe, wurden bis 1962 gut 131.000 Fahrzeuge gefertigt. Bereits in den 1970er Jahren sank spürbar die Wertschätzung für verbliebene P50. Auch galt für sie nicht die durch die Mangelwirtschaft bedingte Stabilität oder gar Steigerung der Preise für Gebrauch-Pkw. In der Folge wurden Pflege und Wartung vernachlässigt.

Dieser AWZ P50 Trabant ist nicht nur äußerlich gut erhalten, sondern besitzt noch technische Details, die vielfach bereits während der Gebrauchsphase ersetzt wurden:

- Zylinder komplett aus Grauguss- statt aus Alfer-Material [Alfer = Zylinder aus Aluminium- mit Laubbuchsen aus Grauguss-Material (lateinisch für Eisen: Ferrum)]
- gemeinsamer Spulenkasten am Tank statt einzelne Topfzündspulen am rechten Radhaus
- 6-Volt- statt 12-Volt-Bordnetz

Dass es sich um ein Vorserienfahrzeug mit Unterschieden zum späteren Großserienstand handelt, trug ebenfalls zur Aufnahme dieses AWZ P50 Trabant in den Beispielkatalog bei.

Beispiel 08

Fiat 2100 Speciale

Baujahr 1959
Erstzulassung Italien
FIN 114000379
Motornummer 114000012240
km-Stand 37.920 (abgelesen)

Besitzer Privatbesitz in
Deutschland



Besonders originaler materieller Zustand des Fiat 2100 Speciale

- Fahrzeug im besonders authentischen Erhaltungszustand mit größtenteils nicht modifizierten Komponenten und Materialien aus der Auslieferungszeit
- bei den Hauptkomponenten von Karosserie, Mechanik und Elektrik handelt es sich um die Komponenten bei Auslieferung
- mit Ausnahme der 2016 erneuerten Polster und Lederbezüge der Vordersitze trifft diese Einschätzung auch auf die Komponenten des Innenraums zu
- das Fahrzeug besitzt geschlossen seine Werklackierung in Blau; Zustand: kaum patiniert, keine Bereibungen oder Vermattungen, insgesamt und auch innerhalb der Karosseriebauteile stark differierende Lackschichtstärken, konkret zwischen 95 und 220 μm , mit hoher Wahrscheinlichkeit während der Fertigung erfolgte Lackreparatur an der linken C-Säule

Besonders originaler materieller Zustand des Fiat 2100 Speciale (Bildmaterial)

STARK DIFFERIERENDE LACKSCHICHTSTÄRKEN
AUCH INNERHALB DER EINZELNEN BAUTEILE



VERMUTLICH BEREITS IM WERK ERFOLGTE
LACKREPARATUR AN DER LINKEN C-SÄULE



Besonders originaler materieller Zustand des Fiat 2100 Speciale (Bildmaterial, Fortsetzung)

„VETTURE SPECIALI“ STEHT FÜR DEN BEREICH
SONDERFAHRZEUGE DES HERSTELLERS FIAT

REIHENSECHSZYLINDER MIT 2,05 LITER
HUBRAUM, VIERGANG-SCHALTGETRIEBE



Besonders originaler materieller Zustand des Fiat 2100 Speciale (Bildmaterial, Fortsetzung)

INNENRAUM-SOLIDITÄT: ZUZIEHGRIFFE AUS MASSIVEM METALL AN ALLEN VIER TÜREN



ABGESEHEN VON DEN VORDEREN SITZEN, IST AUCH DER INNENRAUM NICHT MODIFIZIERT



Warum dieser Fiat 2100 Speciale in den Beispielkatalog aufgenommen wurde

Sieht man von den erneuerten Polstern und Lederbezügen der Vordersitze ab, befindet sich das Fahrzeug im besonders authentischen Erhaltungszustand mit nicht modifizierten Komponenten und Materialien aus der Auslieferungszeit.

Der Fiat 2100 Speciale mit durchaus repräsentativen Zügen ist untypisch für den Hersteller und dessen Baureihen Ende der 1950er, Anfang der 1960er Jahre. Von „Vetture Speciali“, der Fiat-Abteilung für Sonderfahrzeuge, wurde die Limousine in 1.174 Exemplaren gebaut [Quelle der Stückzahl: Schmarbeck, W. (1986). *Alle Fiat Automobile 1899 bis 1981* (2. Aufl.)].

Die insgesamt und auch innerhalb der einzelnen Karosseriebauteile stark differierenden Lackschichtstärken zwischen 95 und 220 µm sowie die mit hoher Wahrscheinlichkeit während der Fertigung erfolgte Lackreparatur an der linken C-Säule deuten auf eine klischeehaft nachlässige Werkslackierung hin.

Beispiel 09

Citroën 2CV AZAM

Baujahr 1964
Erstzulassung Frankreich
FIN 1439013
Motornummer 0064002958
km-Stand 20.355

Besitzer Janzen Klassik,
Leichlingen



Besonders originaler materieller Zustand des Citroën 2CV AZAM

- Fahrzeug im besonders authentischen Erhaltungszustand mit nicht modifizierten Komponenten und Materialien aus der Auslieferungszeit
- bei den Hauptkomponenten von Karosserie, Mechanik und Elektrik handelt es sich um die Komponenten bei Auslieferung; rechter Außenspiegel demontiert, keine weitere Nachrüstung von Zubehör
- ausnahmslos Werklackierung im wenig patinierten Zustand, keine Vermattungen, Bereibungen oder Ausbrüche, Lackschichtstärken zwischen 30 und 130 µm
- nicht reparaturgeschweißte Bodengruppe ohne Durchrostungen

Besonders originaler materieller Zustand des Citroën 2CV AZAM (Fortsetzung)

- kleine Delle in der Motorhaubenkante links oben am Übergang zum Windlauf, Lackschäden durch Batteriesäure an Haubenwange und Kotflügel vorn links, kleiner Lackschaden an der Beifahrertür, rückverformter Knick im Kotflügel vorn links, kleine Delle im und Lackausbesserung am Kotflügel hinten rechts, mehrere kleine Dellen in der Stoßstange hinten
- passend zum niedrigen Kilometerstand, nur minimale Gebrauchsspuren im ebenfalls nicht modifizierten Innenraum
- Details der Ausstattung AZAM (AZ Amelioré = verbesserte Variante) vollständig erhalten: komfortablere Innenraumdetails, Chrom-/Aluminium-Zierstreifen an den Türen und auf der Motorhaube, Chrombügel an beiden Stoßstangen

Besonders originaler materieller Zustand des Citroën 2CV AZAM (Bildmaterial)

ÄUSSERE DETAILS DER AUSSTATTUNG AZAM:
ZIERSTREIFEN UND STOSSSTANGENBÜGEL



WERKSLACKIERUNG MIT SCHICHTSTÄRKEN
ZWISCHEN 0,03 UND 0,13 MM



Besonders originaler materieller Zustand des Citroën 2CV AZAM (Bildmaterial, Fortsetzung)

LACKSCHÄDEN DURCH BATTERIESÄURE AN HAUBENWANGE UND KOTFLÜGEL LINKS



ZWEIZYLINDER-OTTOMOTOR MIT 0,425 LITER HUBRAUM UND 12 KW / 16 PS



Besonders originaler materieller Zustand des Citroën 2CV AZAM (Bildmaterial, Fortsetzung)

NICHT MODIFIZIERTER INNENRAUM MIT
MINIMALEN GEBRAUCHSSPUREN



SITZBEZÜGE DER AUSSTATTUNG AZAM
(AZ AMELIORÉ = VERBESSERTE VARIANTE)



Warum dieser Citroën 2CV in den Beispielkatalog aufgenommen wurde

Über seine gesamte Produktions- und Gebrauchsphase sprach der Citroën 2CV eine Klientel an, die das simpel konstruierte Fahrzeug zwar mochte, Automobile im Allgemeinen jedoch kaum wertschätzte. Von fehlender Wertschätzung bis zur Vernachlässigung von Pflege und Wartung war und ist es nur ein kleiner Schritt, was am Großteil der noch existenten Exemplare dieser Baureihe erkennbar ist. Somit kann heute nicht erwartet werden, einen 2CV aus dem Baujahr 1964 im besonders authentischen Erhaltungszustand oder gar mit niedrigem Kilometerstand vorzufinden.

Interessant ist dieser 2CV auch deshalb, weil im Baujahr 1964 die hinten angeschlagenen durch vorn angeschlagene Vordertüren ersetzt wurden. Dieser 2CV besitzt noch hinten angeschlagene Vordertüren. Einige andere Veränderungen dieses Baujahrs sind hingegen bereits vorhanden: Tachometer über der Lenksäule statt in der linken Frontscheibenecke, Ladekontrollleuchte statt Amperemeter, Tankfüllstandanzeige statt Peilstab.

Beispiel 10

Toyota Crown

Baujahr 1981
Erstzulassung BRD
FIN MS11200502947
Motornummer 5M 3043714
km-Stand 125.519

Besitzer Toyota Deutschland
(Toyota Collection),
Köln



Besonders originaler materieller Zustand des Toyota Crown

- Fahrzeug im besonders authentischen Erhaltungszustand mit gänzlich unmodifizierten Komponenten und Materialien aus der Auslieferungszeit
- bei den Hauptkomponenten von Karosserie, Mechanik und Elektrik handelt es sich um die Komponenten bei Auslieferung; keine Unfall- oder Korrosionsschäden, keine Nachrüstung von Zubehör, einzige Veränderung sind drei Aufkleber am Kofferraumdeckel
- ausnahmslos Werklackierung im nicht patinierten Zustand, keine Vermattungen, Bereibungen oder Ausbrüche, Lackschichtstärken zwischen 90 und 170 μm , vereinzelt kleine Steinschläge an der Vorderkante der Motorhaube, am vorderen Stoßfänger und an der Frontschürze
- trotz Kilometerstand jenseits 100.000 nur minimale Gebrauchsspuren im ebenfalls nicht modifizierten Innenraum

Besonders originaler materieller Zustand des Toyota Crown (Bildmaterial)

MIT SEINEM NICHT MODIFIZIERTEN ZUSTAND
UND DER KAUM PATINIERTEN LACKIERUNG...



... IST DER CROWN LEICHT VERWECHSELBAR
MIT EINEM NEU AUFGEBAUTEN FAHRZEUG



Besonders originaler materieller Zustand des Toyota Crown (Bildmaterial, Fortsetzung)

DIE VORBESITZER BRACHTEN AM KOFFER-
RAUMDECKEL DREI AUFKLEBER AN



R6-OTTOMOTOR MIT 2,8 LITER HUBRAUM
UND ZUR FIN PASSENDER NUMMER



Besonders originaler materieller Zustand des Toyota Crown (Bildmaterial, Fortsetzung)

TROTZ KILOMETERSTAND JENSEITS 100.000
KAUM GEBRAUCHSSPUREN IM INNENRAUM



14-ZOLL-STAHLRÄDER MIT SCHADENFREIEN
RADABDECKUNGEN EBENFALLS AUS STAHL



Warum dieser Toyota Crown in den Beispielkatalog aufgenommen wurde

Für ein frühes japanisches Oberklassefahrzeug bestand und besteht die Gefahr, aufgrund des niedrigen monetären Werts und der fehlenden Wertschätzung an eine Vielzahl von Besitzern mit kaum ausgeprägtem Interesse am Erhalt technischen Kulturguts zu geraten. Modifizierung, Zubehörnachrüstung sowie Vernachlässigung von Wartung und Instandsetzung sind übliche Folgen. Stattdessen hatte dieser Crown einen offensichtlich fürsorglichen Erstbesitzer und danach das Glück, Teil zweier Sammlungen zu sein.

Durch seinen besonders authentischen Erhaltungszustand und sein nahezu makelloses Erscheinungsbild außen wie innen ist dieser Crown der sechsten Generation leicht verwechselbar mit einem professionell und fehlerfrei neu aufgebauten Fahrzeug, für das er ohne jeden Zweifel als Referenzfahrzeug dienen kann.

Beispiel 11

IFA W50 L/F mit Tank für Fäkalientransport

Baujahr 1990
Erstzulassung ohne
FIN L5-06838
Motornummer 2799245-98-12771
km-Stand 16

Besitzer IFA-Sammlung,
Ludwigsfelde



Besonders originaler materieller Zustand des IFA W50 L/F

- Fahrzeug im besonders authentischen Erhaltungszustand mit nicht modifizierten Komponenten und Materialien aus der Auslieferungszeit
- bei den Hauptkomponenten von Karosserie, Mechanik und Elektrik sowie Aufbau handelt es sich um die Komponenten bei Auslieferung; keine Unfall- oder Korrosionsschäden; 1994 erfolgte die Nachrüstung des seitlichen Unterfahrschutzes; Zubehör des Aufbauherstellers, bestehend aus fünf flexiblen Verlängerungsschläuchen, mit dem Fahrzeug erhalten
- ausnahmslos Werklackierung im nicht patinierten Zustand, keine Bereibungen oder Vermattungen, Lackschichtstärken zwischen 150 und 280 μm am Basisfahrzeug sowie zwischen 300 und 500 μm am Aufbau
- keine Gebrauchsspuren im ebenfalls nicht modifizierten Innenraum

Besonders originaler materieller Zustand des IFA W50 L/F (Bildmaterial)

AM BASISFAHRZEUG LACKSCHICHTSTÄRKEN
ZWISCHEN 0,15 UND 0,28 MM,...



... AM ZUGELIEFERTEN AUFBAU SIND ES
ZWISCHEN 0,30 UND 0,50 MM



Besonders originaler materieller Zustand des IFA W50 L/F (Bildmaterial, Fortsetzung)

AUFBAUZUBEHÖR: DREI VON INSGESAMT
FÜNF VERLÄNGERUNGSSCHLÄUCHEN



TROTZ BAUJAHR 1990: SCHEINWERFER MIT
GLÜHLAMPEN 12 VOLT 40/45 WATT



Besonders originaler materieller Zustand des IFA W50 L/F (Bildmaterial, Fortsetzung)

AUS HEUTIGEM BLICKWINKEL MANGELHAFTE SCHWEISSNÄHTE SOWOHL AM FAHRZEUG...



... ALS AUCH AM AUFBAU. IMMERHIN: DIE SCHWEISSPERLEN BESTÄTIGEN DEN ERSTLACK



Warum dieser IFA W50 L/F in den Beispielkatalog aufgenommen wurde

Referenzbeispiele für zeitgenössische Ausführungen von Straßenfahrzeugen zu finden, fällt bei Nutzfahrzeugen nochmals schwerer als bei Pkw und Krafträdern. Dieses Fahrzeug – heute würde man es als Kommunalfahrzeug bezeichnen – wurde nach seiner Fertigung 1990 in einer Halle unmittelbar am Fertigungsort abgestellt und seither nicht benutzt, was seinen besonders authentischen Erhaltungszustand erklärt.

Unverfälscht ablesbar sind hierdurch sowohl Materialien und Fertigungsverfahren als auch die Fertigungsqualität. Am Beispiel einiger Schweißnähte werden Qualitätsmängel deutlich, am Fahrerhaus ebenso wie am vom VEB Spezialfahrzeugbau (Spezifa) Berlin zugelieferten Aufbau. Andererseits weist die Erkennbarkeit selbst kleinster Schweißperlen im Umfeld der Schweißnähte darauf hin, dass es sich bei der Lackierung trotz ihrer relativ hohen und ungleichmäßigen Schichtstärken um die Werkslackierung handelt.

Das Vorhandensein des vom Aufbauhersteller mitgelieferten Zubehörs, konkret fünf flexible Verlängerungsschläuche, ergänzt den authentischen Erhaltungszustand.

Beispiel 12

Hanomag R12 KB

Baujahr 1956
Erstzulassung BRD
FIN 2210337
Motornummer 07B145
km-Stand weder Tachometer noch
Betriebsstundenzähler
vorhanden

Besitzer Philipp Götz Garten-
und Landschaftspflege,
Leonberg



Besonders originaler materieller Zustand des Hanomag R12 KB

- Fahrzeug im besonders authentischen Erhaltungszustand mit größtenteils nicht modifizierten Komponenten und Materialien aus der Auslieferungszeit
- bei den Hauptkomponenten von Karosserie, Mechanik und Elektrik handelt es sich um die Komponenten bei Auslieferung
- werksseitige Schraubensicherungen (Sicherungsbleche) größtenteils unversehrt; an der Hinterachse ist noch immer die werksseitige Bereifung Continental T4 8-24 AS montiert
- Veränderungen: rechter Motorhaubenverschluss (stammt vom Typ R12), Öldruckmanometer sowie einzelne Leitungen, Schlauchbänder und Schrauben ersetzt
- das Fahrzeug besitzt großflächig die Werkslackierung in Grün; Lackzustand: Vermattungen, Bereibungen und Ausbrüche an allen Bauteilen, Schichtstärken zwischen 30 und 100 µm
- Schmierplan und Aufkleber vollständig, Bedienelement-Beschriftungen bruchstückhaft erhalten
- mit dem Traktor sind als Zubehör vordere Schutzbleche und ein Mähbalken erhalten

Besonders originaler materieller Zustand des Hanomag R12 KB (Bildmaterial)

DAS FAHRZEUG BESITZT GROSSFLÄCHIG DIE
WERKSLACKIERUNG IN GRÜN...



... MIT VERMATTUNGEN, BEREIBUNGEN UND
AUSBRÜCHEN AN ALLEN BAUTEILEN

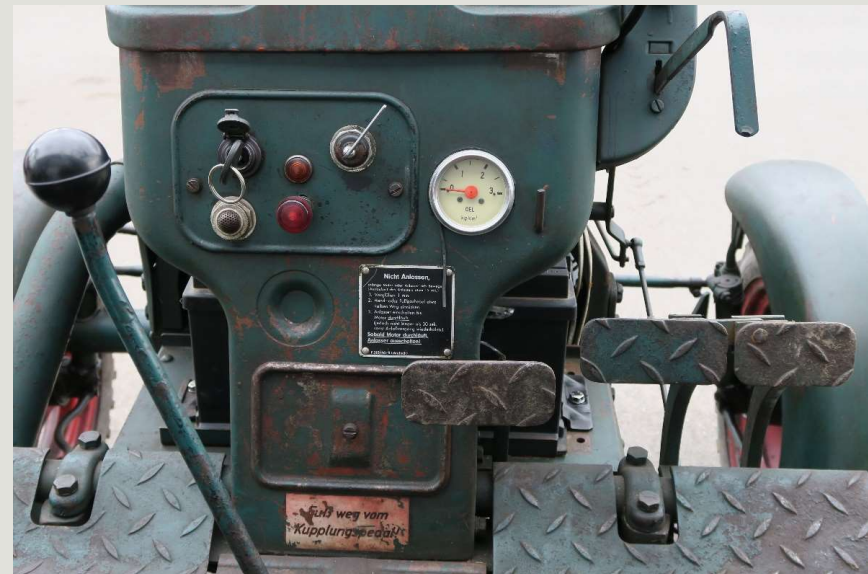


Besonders originaler materieller Zustand des Hanomag R12 KB (Bildmaterial, Fortsetzung)

ÖLBAD-LUFTFILTER DES ZULIEFERERS KNECHT
(VERBAUT WURDEN AUCH FILTER VON MANN)



VERMUTLICH WÄHREND DER GEBRAUCHS-
PHASE ERSETZTES ÖLDRUCKMANOMETER

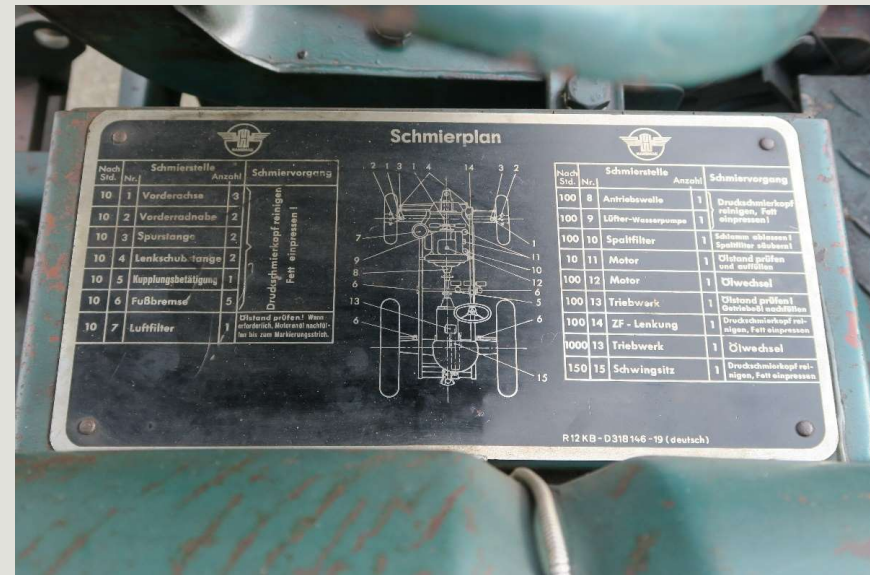


Besonders originaler materieller Zustand des Hanomag R12 KB (Bildmaterial, Fortsetzung)

ALLE BEDIENELEMENTE IM GUT ERHALTENEN UND FUNKTIONSFÄHIGEN ZUSTAND



UNVERSEHRT UND SOMIT NACH WIE VOR AUSSAGEFÄHIG: SCHMIERPLAN DES R12 KB



Besonders originaler materieller Zustand des Hanomag R12 KB (Bildmaterial, Fortsetzung)

VORHANDENE NUTZUNGSHINWEISE UND
UNVERSEHRTE SCHRAUBENSICHERUNGEN...



... BESTÄTIGEN DEN GROSSFLÄCHIGEN ERHALT
DER WERKSSEITIGEN LACKIERUNG



Warum dieser Hanomag R12 KB in den Beispielkatalog aufgenommen wurde

Das auf Seite 80 für Nutzfahrzeuge Ausgeführte – die Schwierigkeit, Referenzbeispiele zu finden – gilt nicht minder für Traktoren. Als land- oder forstwirtschaftliche Zug- und somit Arbeitsmaschinen wurden sie über lange Zeiträume genutzt, im Lauf der Zeit tendenziell weniger intensiv gewartet und somit früher oder später verschlissen.

Dieser Hanomag R12 KB (= kurze Bauform) hatte von seiner Auslieferung bis heute offenbar keine dauerhaft schwere Arbeit zu leisten. Nur so lässt sich sein besonders authentischer Erhaltungszustand erklären. Das gilt nicht nur für die Hauptkomponenten, sondern auch für historisch wertvolle Details wie Schmierplan, Aufkleber und Beschriftungen von Bedienelementen. Selbst die Schraubensicherungsbleche sind mehrheitlich unversehrt erhalten – ein weiteres Indiz für geringen Verschleiß durch zurückhaltende Nutzung.

Mit seinem besonders authentischen Erhaltungszustand lässt dieses Exemplar Einblicke in Konstruktion, Fertigung und Betrieb der kleinsten Traktorbaureihe von Hanomag zu.

Schlussbemerkungen

Auflistung und Beschreibungen der zwölf historischen Fahrzeuge zeigen lediglich Beispiele für besonders originale materielle Zustände. Bewusst ist die Darstellungsweise so strukturiert, dass sie nicht als Vorlage zur Gutachtenerstellung missverstanden werden kann.

Das grundsätzliche Fehlen von technischen Zustandsnoten und monetären Werten soll betonen, dass beides individuelle Angaben sind und ein besonders originaler materieller Zustand nicht automatisch zu einem höheren monetären Wert führt. Jedoch ist es das Ziel auch eines entsprechend erweiterten Gutachtens, unter Berücksichtigung der enthaltenen Details und der jeweiligen Marktlage den monetären Wert einzuschätzen.

Abschließend wird betont, dass der Beispielkatalog keinen Leitfaden zum Umgang mit historischen Fahrzeugen darstellt. Stets ist ein solches Fahrzeug das Eigentum eines privaten oder institutionellen Besitzers. Dieser ist frei in seiner Entscheidung, wie mit dem historischen Fahrzeug umzugehen ist.

Bewertungsanpassung erarbeitet und Beispielkatalog zusammengestellt durch die Arbeitsgruppe Zustandsnoten im Parlamentskreis Automobiles Kulturgut im Deutschen Bundestag (PAK)

- Norbert Schroeder, TÜV SÜD Classic, Düsseldorf (Leiter der Arbeitsgruppe)
- Dr. Gundula Tutt, Omnia Restaurierung, Vörstetten bei Freiburg im Breisgau
- Martin Stromberg, Marktbeobachter Classic Data, Bochum
- Christian Deneke, Versicherungsmakler Deneke, Düsseldorf
- Peter Diehl, Oldtimerversicherung autosan CLASSIC, Ismaning bei München

Berlin am 3. Juli 2020